

„Andacht to go“



6. Sonntag nach Trinitatis

19. Juli 2020

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin. Vielleicht haben Sie auch ein kleines Kreuz und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik...

Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



Einstimmung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!
Amen.

Wir feiern den 6. Sonntag nach Trinitatis. In der Tradition der evangelischen Kirche ist dieser Sonntag dem Gedächtnis der Taufe gewidmet. Dazu passt der Wochenspruch bei Jesaja: „So spricht der Herr, der dich geschaffen, Jakob, und dich gemacht hat; Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst: ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43,1) Von Gott erwählt und erlöst zu sein, gibt unserem Leben Würde. In der Taufe erfahren wir Gottes Zuspruch auf ganz individuelle Weise.

Wo auch immer wir diese Andacht in den Händen halten, sind wir im Glauben verbunden durch die Taufe.

Gebet

Allmächtiger Gott, wir kommen zu dir. Wir nehmen uns Zeit, dein Wort aufmerksam zu hören und deine Gegenwart zu spüren. Öffne unsere Herzen und Sinne für dich und für deine Botschaft. Lass uns erkennen, wo du Menschen verbindest und Gemeinschaft unter uns schaffst. Amen.

Lied: Ich bin getauft in deinem Namen

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in a 4/4 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature change to B-flat. The lyrics are: 'Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge - heiligt heißt. Ich bin in Chri - stus ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.'

1) Ich bin getauft auf deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;
ich bin gezählt zu deinem Samen,
zum Volk, das dir geheiligt heißt;
Ich bin in Christus eingesenkt,
ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2) Du hast zu deinem Kind und Erben,
mein lieber Vater, mich erklärt;
du hast die Frucht von deinem Sterben,
mein treuer Heiland, mir gewährt;
du willst in aller Not und Pein,
o guter Geist, mein Tröster sein.

LESUNG (Matthäus 28, 16-20)

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm

nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

IMPULS

Eine dramatische Szene spielt sich da ab vor unseren Augen in der ersten Osterwoche. Ein Nachricht war umgegangen: Jesus sei auferstanden, er wäre lebendig. Und in Galiläa wollte er sich seinen Freunden zeigen. Und sie sind auf den Berg gekommen. Und da stehen sie nun in der Morgenkühle mit all ihrem Glauben und all ihren Zweifeln und warten. So stelle ich mir das vor.

Jesus aber geht auf sie zu und sagt die entscheidenden Worte. Er gibt den Verunsicherten eine Wegweisung, erteilt den Fragenden einen klaren Auftrag, schenkt den Zweifelnden eine neue Aussicht. Und jenen, deren Herzen sowieso schon brennen, die vielleicht nichts mehr glauben müssen, weil sie einfach nur glücklich sind und voller Liebe in Jesu Gegenwart – ihnen wärmt er das Herz mit seinem Zutrauen. Mit allen Jüngern gleichermaßen teilt er seine Vollmacht, gibt ihnen Kraft und Stärke mit seinem Auftrag, Menschen im Namen Gottes zu taufen und zu lehren.

Aufstehen und hineingehen in diese Welt – und mit der Taufe die Menschen an Körper, Geist und Seele berühren. Die Taufe steht für Gottes Gegenwart in unserem Leben und für immer und ewig.

Und wir sollen vom Glauben erzählen, von einem Gott, der seinen Menschen hautnahe begegnet, egal in welcher Situation sie gerade leben, was sie belastet, ablenkt oder zweifeln lässt.

Jesu Freunde sollen ihre Mitmenschen zu Jüngern und Jüngerinnen machen. Die Lehrlinge in Sachen Glauben sollen alle Völker in die Lehre bringen. Niemand soll ausgeschlossen werden. Allen

gilt die gute Botschaft, der Friede, die Liebe. Und der Beistand Gottes bis ans Ende aller Tage – und sogar darüber hinaus.

Oben auf dem Berg des Geschehens, auf dem Gipfel zwischen Zweifel und Hoffnung, zwischen kritischem Glauben und blindem Vertrauensollen die Jünger nicht stehenbleiben. Sie sollen den Glauben weitertragen. Hinunter in die Täler und Tiefen des Alltags. Sie sollen erzählen von dem, was sie erlebt haben und von ihren Zweifeln. Jesus gibt ihnen seine letzten Worte: Ein Anschub zum Weitergehen und Nicht-Stehenbleiben. Hin zu ihren Mitmenschen in aller Welt.

Und Christus ist mittendrin dabei, wenn wir als getaufte Christen vom Glauben reden und für die anderen da sind. Als Nachbarn oder als Fremde, die einander helfen. In unseren Gemeinden lernen wir Gottvertrauen. Gott schenkt uns die Freiheit, mit Gelassenheit auf andere zuzugehen. So kann und soll das Zusammenleben in dieser Welt zum Segen für alle werden. Gott sei Dank!

(Pastor Marcus Lüdde)

Lied: Fürchte dich nicht

1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.
2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.
3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Text, Melodie und Satz: Fritz Baltruweit 1981

Fürbittengebet

Geheimnisvoller Gott, wir kommen zu dir, folgen deinem Ruf, vertrauen auf deine Verheißungen, bitten um deinen Segen. Du hast uns erwählt, durch die Taufe werden wir zu deinen Söhnen und Töchtern. Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich: Gib uns einen klaren Blick und einen wachen Geist. Zeig uns den Weg, den du für uns vorgesehen hast. Mach uns Mut, dir zu folgen und deinem Wort zu trauen.

Wir bitten dich für alle, die um einen Menschen trauern. Wir bitten dich für die Einsamen und Kranken, stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie trösten und begleiten.

Wir bitten dich: Gib uns Mut zu ändern, was wir ändern können. Gib uns Kraft zu ertragen, was wir nicht ändern können. Gib uns Hoffnung, dass du unser Leben begleitest und zu einem guten Ziel führst.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Sendung

Geh auf dem Weg der Eintracht und des Friedens. Verweile an den Quellen des Gottvertrauens und bringe Licht in die Dunkelheit. Geh über die Berge und durch die Täler, getragen von seinem Wort.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Zum guten Schluss

Als Erinnerung an die Taufe und ihre Bedeutung für uns alle senden wir Ihnen diese Woche eine kleine Muschel.

Zusätzlich steht die Muschel auch für den Beginn der Sommerferien, für Erholung, Entspannung, einfach mal Fünfe gerade sein lassen. Genießen Sie den Sommer, schaffen Sie sich ihre kleinen Oasen, damit Sie gesund bleiben und gestärkt im Glauben sind!

Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen



Herzlichen Dank an Alle, die sich für diese Andacht to go engagiert haben!